

DIE ARCHÄOLOGISCHE BAUSTELLE ICLOD (KAMPAGNE VON 1987)

ZUSAMMENFASSUNG

Die aufgedeckten Abschnitte (S₃₈, S₃₉) bezweckten die Verfolgung des Verlaufs des Verteidigungssystems, das aus Gräben und Pfahlzäunen (Palisaden) bestand, im westlichen Teil der Siedlung (siehe Abb. 4).

Stratigraphie: 0,8 — 0,6 m, Niveau II a, Schicht mit Materialien aus der Phase Iclod II; 0,6 — 0,5 m Schicht mit Materialien aus der Phase II/III; 0,5 — 0,3 m Schicht mit Materialien aus der Phase Iclod III. Anhand pedologischer Untersuchungen, die im Zentrum für biologische Forschungen aus Cluj-Napoca (C.C.B.—Cluj) vorgenommen wurden und in der Abb. 3 synthetisch dargestellt sind, stellte man fest, daß es eine enge Verbindung zwischen der archäologischen und der pedologischen Stratigraphie gibt. Die pedologischen Untersuchungen vom Grund des Grabens (Abb. 2/8—10) lassen eine Reinigung des Grabens während dessen Funktionierung vermuten.

Der Graben der Festung hat eine Tiefe von 2,6 — 2,7 m und im oberen Teil eine Breite von 4 — 4,5 m. Bisher verfolgte man den Graben auf einer Länge von etwa 120 m. Im Innern des vom Graben beschriebenen Kreises befindet sich fast konstant in einem Abstand von 6 — 7 m ein Zaun (Palisade) aus senkrechten Pfählen, die in einem kleinen Graben steckten. In einem Abstand von etwa 1,5 — 1,7 m voneinander befindet sich je ein dickerer und tiefer in die Erde versenkter Pfahl. Außerhalb des Grabens, in einem Abstand von 13 m davon entfernt, entdeckte man einen zweiten Zaun. Er könnte sowohl zeitgenössisch mit dem Graben sein, als auch aus einer späteren Zeit stammen, nachdem der Graben und der Zaun 1 nicht mehr benutzt wurden. Ebenfalls von solchen Zäunen stammen auch die in den Abschnitten S₇ und S₈ entdeckten kleineren Gräben, die den Innenraum der Siedlung in kleinere Flächen einteilten.

In den im Jahre 1987 aufgedeckten Abschnitten entdeckte man eine Reihe von Anhäufungen von Knochen, Steinen, Lehmgemisch, Keramikfragmenten, Werkzeugen, Mühlen. Diese Stellen bezeichneten wir als Plattformen (P: 53, 54, 56). Sie stellen vielleicht den ehemaligen Standort gewisser Bauten dar, aber ihre Funktionalität kann nicht immer genau bestimmt werden. Man entdeckte die Ecke einer Wohnung aus Pfählen und mit Lehm verklebten Ruten (L 57), sowie mehrere Gruben (Gr. 55, 58, 59): einige waren für Lehm bestimmt (Gr. 60—64), wurden aber später in Haushaltsgruben verwandelt. Der neolithische Graben wird irgendwann im Niveau II außer Betrieb gesetzt. Zur gleichen Zeit wird auch der

Friedhof aus der Zone A in die Zone B umgesiedelt, vor allem die späten Gräber, die N—S orientiert sind. Im Abschnitt S₃₈, Viereck 5, entdeckte man ein N—S orientiertes Skelett aus der Phase Iclod III, das einen archäologischen Komplex mit Materialien aus der Phase Iclod II/III durchschneidet. Die aus dem ersten Wohnungsniveau und aus der Wohnung L 57 gesammelten Materialien stammen aus der Phase Iclod I/II. Solche Materialien fand man auch in Cluj—„P-ța Ștefan cel Mare“, Niveau I; Cluj—„Baba Novac“, Niveau I; Cluj—„Biblioteca Academiei“, Niveau I/II und im Grab von Cluj—„Arhive“. Die Materialien aus der Füllung des Grabens gehören der Phase Iclod II an. Nach der stratigraphischen Lage und Machart der Keramik gehören die Materialien aus der Grube 64 ebenfalls dem Horizont Iclod II an. Aus der Zeit der Phase Iclod III stammen die Materialien von der Plattform 53 und andere Materialien aus der Schicht (von 0,6 — 0,5 m aufwärts).